

1. Bücher zu elektrischen und elektronischen Uhren

The quartz watch repair manual (A4, Kopie, Ringbuch, 68 Seiten)

Viel allgemeine Informationen, die sattsam bekannt sind. Einstellung (Setting) der Uhr, Funktion von Batterie, Messen der Batterie
Sehr interessant: Renovierung von Drückern. Reparatur von Statorspulen.

Taschenbuch Intermetall/ITT „Integrierte Schaltungen für autonome Gebrauchsuhren“ Fachbuch 1972, 133 Seiten

Hervorragendes Buch mit umfangreichen Illustrationen (S/W-Fotos, Diagramme, Schaltpläne) und Formeln. Umfassende Abdeckung der theoretischen Grundlagen elektronisch gesteuerter Uhren incl. Messtechnik.

Taschenbuch „The electric watch repair manual“ Henry B. Fried 1965 by Jadow & Sons New York , englisch, 216 Seiten

Sehr gutes Buch mit umfangreichen Illustrationen (S/W-Fotos, Strichgrafik). Breite Abdeckung der theoretischen Grundlagen elektrisch gesteuerter Uhren. 7 sehr ausführliche Serviceanleitungen mit Prüfanweisungen, Tips und Fehlersuche.

Taschenbuch „The electric watch repair manual“ Henry B. Fried 1972 by Jadow & Sons New York , englisch, 246 Seiten

Sehr gutes Buch mit umfangreichen Illustrationen (S/W-Fotos, Strichgrafik). Breite Abdeckung der theoretischen Grundlagen elektrisch gesteuerter Uhren. Weitere 11 sehr ausführliche Serviceanleitungen mit Prüfanweisungen, Tips und Fehlersuche.

FLUME Electronic Service System 1984 (oranger Ordner mit Loseblattsammlung) (A5,

ca. 200 Kartonblätter für elektrische und elektronische Uhren, viele Quartz (2-seitig bedruckt) Gut illustrierte Serviceanleitung mit Einstellungen, mechanischen und elektrischen Mess- und Einstelldaten (auch skizziert, Prüfanweisungen, Ölplan bebilderte Furniturenliste, Batteriefinder, Einführung in die Messtechnik elektr(on)ischer Uhren,

Hamilton electric Watch Service and Repair manual (A5, englisch, 106 Seiten)

Hervorragendes Buch mit umfangreichen Illustrationen (S/W-Fotos, Skizzen). Extrem detaillierte Serviceanleitung mit allen zu erwartenden Informationen und genauester Beschreibung aller Schritte. Umfassende Abdeckung der theoretischen Grundlagen dieser Uhr incl. Messtechnik.

Flume K3 Kleinuhr-Schlüssel 1972 (Nachdruck 2002)

Ca. 300 Uhrwerke mit Werkansicht (davon 46 elektrische), bebildeter Furniturenliste und teilweise mit technischen Daten, (selten) Funktionsbeschreibung oder (selten) Explosionszeichnung.
Werkidentifizierung nach Marke, Werkdurchmesser, Stoßsicherung, Regulierung.

„Uhrenelektronik, Ein Lernprogramm“ Georg Schindler, 1982, 1.Aufl., Bielefelder Verlagsanstalt KG, 22x20cm in blauem Plastikeinband, 153 Seiten

Gutes, lehrreiches Schulungsbuch mit umfangreichen Illustrationen (S/W-Fotos [betr.], Grafiken, Schaltpläne [gut]) und Formeln. Umfassende Abdeckung der theoretischen Grundlagen elektronisch gesteuerter Uhren in 33 Lerneinheiten mit Aufgabenteil. Kontaktsteuerung, Pendelantrieb mit ATO-Prinzip, Quarz und Frequenzteilung, Zählschaltung, photogetriebene (Licht-)Uhr mit Fotoelementen [Solaruhr], Nixi-Röhre, Grundsaltungen

2. Uhrenbücher allgemein

„Geburt der Zeit“ Staatliche Museen Kassel, Edition Minerva, 580 Seiten, geb. Bildband

Allgemeine breite Betrachtung, kosmologisch, religiös, kulturell, philosophisch, physikalisch. Auch Uhren kommen vor, bilden aber nur einen kleineren Teil. Hervorragend die Bilder und der Aufbau.

„Uhren des 16./17. Jahrhunderts“ Württembergisches Landesmuseum Stuttgart 1973, 80 Seiten, Bildband im Taschenformat

Sehr gutes Buch mit umfangreichen Illustrationen (sehr gute S/W -Fotos). Typischer Sammlungskatalog alter Uhren (Tischuhren, z.T. astronomische): seltene Exponate. Gute kurze Beschreibung.

„Ludwig Strasser“ H.-J. Kummer, Callwey 1994, 194 Seiten, geb. Bildband

Sehr gutes Buch mit umfangreichen Illustrationen (sehr gute S/W- und einige Farb-Fotos, Skizzen). Ausgewogen Firmengeschichte, auch Zeitreise durch die Entwicklung der Glashütter Uhrenindustrie. Interessante, gut dargestellte Details der Pendeluhrer technischer und historischer Art, ergänzt mit Dokumenten aus der Zeit (Werbung, Berechnungen, Briefe, etc.). Eine Bereicherung.

„Längengrad“, Dava Sobel Berlin Verlag 1999, 251 Seiten, Bildband, kartoniert

Hervorragendes Buch mit umfangreichen Illustrationen (hervorragende S/W- und Farbfotos, Skizzen, Tabellen aus der Zeit). Spannende und optimal illustrierte Geschichte des Longitude Act. Zur Erlangung des Preisgeldes liefern sich Astronomen und der Amateur-Uhrenbauer Harrison einen Wettlauf. Unterhaltsam und lehrreich. Sollte man haben

„Längengrad“, Video aus der Serie.....Fernsehen, VHS Minuten

Sehr gutes Video. Spannende und optimal illustrierte Geschichte des Longitude Act. Zur Erlangung des Preisgeldes liefern sich Astronomen und der Amateur-Uhrenbauer Harrison einen Wettlauf. Unterhaltsam und lehrreich. Sollte man haben

„The Longitude at the Eve of the third Millenium“ Antiquorum, Geneva, 23.10.1999, 175 Seiten, geb. Bildband, ungewöhnlich hochwertiger Auktionskatalog

Hervorragendes Buch mit umfangreichen Illustrationen (hervorragende S/W- und Farbfotos, Skizzen, Tabellen aus der Zeit). Extrem seltene, höchstwertige Uhren (frühe Marine- und Taschenchronometer) berühmter Uhrmacher werden in einem Auktionskatalog gezeigt (Ansicht und Werk) und beschrieben. Technische Einzelheiten ungewöhnlicher Details werden zusätzlich illustriert und beschreiben. Zu bekannten Uhrmachern erfolgt eine Vitae mit Bild. Extrem empfehlenswert.

„Zeitzeichen“ Jürgen Abeler, Harenberg 1983 (Bildband im Taschenformat ,212 Seiten)

Gutes Buch mit vielen Illustrationen (hervorragende S/W- und Farb-Fotos). Sehr kompetente, interessante und kurz gehaltene Zeitreise durch die Entwicklung der Uhren vom Anfang bis heute. Darstellung der Firmenentwicklungen, interessante Zusammenhänge. Auch die elektrischen und elektronischen Uhren bzw. der Umbruch von Mechanik zur Elektronik finden ihren Platz.

Festschrift 125 Jahre Uhrenwerke Ruhla 1987

Interessanter kleiner Bildband in DDR-Qualität: Bilder zwar farbig aber grobrastrig und auf schlechtem Papier. Insgesamt befriedigende Darstellung der Geschichte des Unternehmens mit Überlast der Betonung von „Errungenschaften des Sozialismus“ bzw. der sozialen Einrichtungen in diesem Betrieb. Die Einblicke in die Fertigung sind informativ, die technischen Beschreibungen bleiben oberflächlich. Für Historiker zu empfehlen.

„Complete Price Guide to watches“ Cooksey Shugart, Tom Eagle, Richard E. Gilbert Collector Books Kentucky (A5-s/w- Taschenbuch über 1000 Seiten englisch)

Jahrbuch zu Taschen- und Armbanduhren. Unerschöpfliche Quelle zur Identifizierung unterschiedlicher Taschenuhrvarianten und ihrer Wertestufung, nach Marken sortiert. Sehr gute allgemeine technische Beschreibungen mit sehr vielen hervorragenden Zeichnungen und mittelprächtigen Fotos. Liste von Uhrmachern, Hallmarks, Regulierungen, Gehäusen. Hervorragendes leicht verständliches Lexikon und Glossar zur Taschenuhrmacherei. Ausführlicher Katalogteil auch zu Armbanduhren, jedoch keine so eingehenden technischen Informationen.

„Mercer Chronometers“ Frank Antony Mercer, Mayfield Books GB 2003, 231 Seiten, englisch, A4, geb. Bildband

Hervorragendes Buch über die Seechronometer mit umfangreichen Illustrationen (hervorragende S/W-Fotos, Skizzen, Tabellen). Gesunde Mischung aus geschichtlicher Darstellung, technischer Beschreibung von Typen, sehr umfangreiche und auf den Seechronometer ausgerichtete Theorie des Aufbaus mit viel technischen Zeichnungen, Reparatur und Justierung. Das Auge kommt auf seine Kosten. Muss man haben.

„Joseph & Thomas Windmills, Clock and watch makers 1671-1737“, J.A. Neale, The antiquarian horological society, Sussex, GB 1999, 317 Seiten, englisch, zwischen A4 und A5, geb. Bildband

Sehr gutes Buch mit umfangreichen Illustrationen (gute bis befriedigende S/W- und einige Farb-Fotos, Skizzen). Familiengeschichte und Zeitreise durch die Entwicklung, insbesondere Taschen- und Standuhren. Interessant für Historiker.

„Horological masterworks, early 17th century clocks from private collections“, The antiquarian horological society, Sussex, GB 2003, 250 Seiten, englisch, A4, kartoniert. Bildband

Ausstellungskatalog des museum of science/oxford mit 53 aufgeführten frühen englischen Standuhren. Phantastisches Buch mit sehr umfangreichen Illustrationen – auch Werke, Zifferblatt (absolut höchstwertige Farb-Fotos, Details liebevoll ausgewählt und Perspektive, Beleuchtung perfekt). Nach Hemmungen sortierte Beschreibung, deren Eingangsbild eine 3D-CAD-Nachbildung der Hemmung ist. Muss man haben.

„Precision pendulum clocks. The quest for accurate timekeeping“, Derek Roberts, Shiffer publishing Ltd., Atglen, PA 19310, USA (www.shifferbooks.com) 2003, 225 Seiten, englisch, A4, geb. Bildband

Sehr gutes Buch mit umfangreichen Illustrationen (sehr gute S/W- und Farb-Fotos, Grafiken, Skizzen). Sehr gut dargestellte Bauarten der Pendel und Hemmungen. Herausragende Standuhren werden vorgestellt: Tompion, Graham, Harrison Briefe, etc.). Sehr empfehlenswert.

„Paul Ditisheim, Chronometrier“ Fritz von Osterhausen, Editions Simonin, Neuchatel (Schweiz) 2003, 136 Seiten, geb. Bildband, 24 x 28 cm, zweisprachig deutsch/französisch editionsimonin@swissonline.ch

Sehr gutes Buch mit umfangreichen Illustrationen (130 teils farbige Abbildungen), oft von Uhren(-werken). Präzise und erfreulich kurz gehaltene Biografie mit Betonung der technisch-erfindersischen Fakten im Leben des Uhrmachers und anerkannten Erfinders/Wissenschaftlers. Entwicklung der Chronometer (1850-1910) im erzählenden Stil mit hochinteressanten Details technischer und historischer Art, betrifft Marinechronometer/Taschenchronometer/Pendeluhr und Hemmungen. Seine wichtigen wissenschaftliche Untersuchungen werden illustriert und deren Bedeutung für die Genauigkeit der Uhren beschrieben. Ergänzt wird das durch Dokumente aus der Zeit (Werbung, Berechnungen, etc.). Sehr empfehlenswert

„Die Geschichte der Stunde“, Uhren und moderne Zeitordnung, Gerhard Dohrn-van Rossum, ANACONDA Köln 2007, 552 Seiten mit 70 s/w-Abbildungen, A5

Der Autor geht der Frage nach, ab wann eine Zeitrechnung erfolgte und die Zeiteinteilung des Tages wichtig wurde. Ausgehend von den klösterlichen Offizien über die Zeitregelungen öffentlicher Stellen und der Verbreitung der Zeit über Kirch- und Stadttürme bis zur Fabrikorganisation erfolgt eine äußerst gründliche aber trotzdem lesbare Analyse in weitem Bogen. Man kann von einer Dissertation sprechen, historisch einwandfrei d.h. zurückhaltend bei Behauptungen mit kritischer Hinterfragung! Die Technik der Uhren selbst spielt eine untergeordnete Rolle. Wer aber genau wissen will, wann, wo und in welchem Umfeld welche Uhr ihre erste Rolle gespielt hat, kommt um das Buch nicht herum.

Das große Uhrenbuch, Von der Sonnenuhr zur Atomuhr, Anton Lübke, Ernst Wasmuth Verlag Tübingen 1977, 431 Seiten, 629 s/w-Abbildungen, A4

Eines der umfassendsten Werke, mit sehr großer Gründlichkeit geschrieben. Der Schwerpunkt liegt eindeutig auf frühen und großen Objekten, die sonst nicht so ausführlich behandelt werden, z.B.: Antike Uhren(-techniken) wie Wasser, Sonnen, Blumen (beet)uhren. Astronomische Monumentaluhren in Kirchen sind das Highlight, die bis zu den verschollenen Exemplaren recherchiert wurden (z.B. „Umläufer“ im Kölner Dom). Recht gute s/w-Fotos und Grafiken, das Papier gibt nicht so viel Kontrast her. Gesamteindruck dennoch edel.

3. Taschenuhren

„Taschenuhren“ Reinhard Meis, Callwey 1994, 396 Seiten, geb. Bildband

Viele, viele Taschenuhren, nach Kategorien geordnet. Standardwerk, muss man haben.

„Taschenuhren“ Fritz von Osterhausen, 280 Seiten. Bildband im Taschenformat

Sehr gutes Buch mit umfangreichen Illustrationen (sehr gute S/W- und Farb-Fotos, Skizzen). Ausgewogen in Breite und Tiefe angelegte Zeitreise durch die Entwicklung der Taschenbanduhren. Interessante, gut dargestellte Details technischer und historischer Art. Auf die bekannten Hemmungen und weitere technische Einzelheiten wird kompetent eingegangen. Eine Bereicherung.

„Taschenuhren und Seechronometer“ Staatlicher Mathematisch Physikalischer Salon Dresden 1997, 200 Seiten, A5, Bildband kartoniert

Sehr gutes Buch mit umfangreichen Illustrationen (sehr gute S/W- und Farb-Fotos, Skizzen). Typischer Sammlungskatalog alter Uhren (bis ca. 1900): nach Epoche, Uhrenart und Land sortierte seltene und wichtige Exponate. Zeigt beispielhaft die Entwicklung der Taschenuhren. Interessante, gut dargestellte Details technischer und historischer Art. Ansichten von Zifferblatt und Werken. Gute Beschreibung. Eine Bereicherung.

„Taschen- und Armbanduhren richtig sammeln und bewerten“, Bernhard Schmelzer, Eigenverlag Duisburg, 1988/1992, 176 Seiten, geb. Bildband

Gutes Buch mit umfangreichen Illustrationen (hervorragende S/W- und Farb-Fotos von Werk und Zifferblattseite sowie Detailvergrößerungen, Tabellen). Es werden interessante Uhren als Beispiele ausgewählt. Die Beschreibungen sind etwas kurz. Vor allem auf das Thema „Bewerten“ wird zu wenig eingegangen. Allerdings werden die Kriterien der Zustandsbewertung bebildert besprochen und zu jeder gezeigten Uhr genannt. Geschichte der Uhrenfabrik Omega als Anhang.

„Breguet, Uhrmacher seit 1775“, Emmanuel Breguet, Alain de Gourcuff, Paris, 1997, 377 Seiten, Luxusbildband, geb., im Schubert

Hervorragendes Buch mit umfangreichen Illustrationen (hervorragende S/W- und Farbfotos). Extrem detaillierte und umfassende Abhandlung der Historie und der Errungenschaften Breguets und seiner Nachfahren. Technikfreaks werden mehr Werkansichten und technische Beschreibungen sehr vermissen. Technische Dinge werden nur für den historischen Kontext kurz erwähnt.

„Die Uhren von A. Lange & Söhne Glashütte Sachsen“ Martin Huber, Callwey, 1977 (Bildband, 183 Seiten + farbiger Nachdruck des Taschenuhrenkataloges 1910 oder etwas später, 21 Seiten)

Hervorragendes Buch mit umfangreichen Illustrationen (hervorragende S/W-Fotos, 9 Seiten Farbfotos). Umfassende unterhaltsame Abhandlung der Historie und der Errungenschaften Langes und weiterer Protagonisten der Glashütter Uhrmachertradition. Geschichtlicher Abriss mit vielen Uhren, typische und z.T. komplizierte Taschen- aber auch Pendel- Armbanduhren incl. elektronische AU und Chronometer wie Gangmodelle. Einige historische Fotos, Skizzen, Berechnungen, technische (Unterscheidungs-) merkmale, Hinweise für Uhrensammler, Werknummernverzeichnis. Klassiker für Einsteiger in das Thema.

„Watches“ Cecil Clutton/George Daniels, Viking Press, New York 1965, geb. Mit bebildertem Katalogteil, englische, 159 Seiten

Hervorragendes Buch mit umfangreichen Illustrationen (gute S/W). Extrem detaillierte, kompetente und straff gefasste Darstellung der Entwicklungsgeschichte von Taschenuhren in stark technischer Ausrichtung (auch Konstruktives und Herstellungstechnisches). Bebilderte Erklärung aller bekannten historischen Taschenuhr-Hemmungen. Für historisch interessierte Taschenuhrfreaks ein Muss.

4. Uhrmacherei

„Watchmaking“ George Daniels, Philipp Wilson, London 1981/1999, geb. 420 Seiten, englisch + Bildteil mit 22 Seiten

Hervorragendes Buch mit sehr guten Farbfotos im Bildteil, ansonsten sehr gute Strichgrafiken. Einzigartige Darstellung der historischen Fertigungsmethoden der Präzisionsuhrmacherei, sozusagen die Zusammenfassung ihres Erfahrungsschatzes. Sehr detaillierte, kompetente und nachvollziehbare Darstellung von Methode, Werkzeugen, Maschineneinsatz und Tricks. Erklärung vieler Hemmungen mit Schnitten, Konstruktionszeichnungen und Berechnungen. Wertvolles Buch, auch wenn man das nie nachmachen könnte.

„Complicated Watches“ E.Seibel/O.Hagans Roberts Publ. Denver 1945 136 Seiten kartoniert, englisch

Ausführliche Serviceanleitungen und Funktionsbeschreibungen zu Chronografenwerken, Wecker, Kalender. Hervorragende Beschreibung und Skizzen, s/w-Fotos mittelmäßig bis schlecht im Druck.

„Die Uhrmacherschule“ Werkstoffe und Arbeitsverfahren Hermann Brinkmann, Reprint 1996/1966 (A5, 165 Seiten kartoniert)

Ein sehr interessanter Querschnitt durch die Uhrmachererfahrung mit umfangreichen Skizzen, Tabellen und Rechnungen. Nicht auf dem heutigen Stand, jedoch für das Verständnis und historische Informationen sehr wertvoll.

„Unsere Modernen Drehstühle und ihre Anwendung“ E.Donauer, Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Berlin 1922 (A5-S/w-Kopie, 45 Seiten)

Mittelmäßige bis schlechte Kopie mit sehr umfassender und genauer Darstellung der Uhrmacher-Dreherei incl. Zapfenpolieren. Für den Fachmann - oder wer es werden möchte – fast ein Muss.

„Räderschneiden“ Praktische Notizen für den Uhrmacher E.Isaacs Uhrenwerkstatt Fleißner Rastede 1982 (A5-s/w-Kopie, 29 Seiten)

Ordentliche Kopie mit umfassender und gut verständlicher Darstellung der Räderfräserei mit 2 Tabellen und 8 Abbildungen. Eine gute Einführung für den Fachmann - oder wer es werden möchte.

„Der Proportionalzirkel“ A. Bohmeyer, Emil Hübner Bautzen 1908 (A5-s/w-Kopie, 20 Seiten)

Ordentliche Kopie mit umfassender und gut verständlicher Darstellung der Räderfräserei mit 2 Tabellen und 8 Abbildungen. Eine gute Einführung für den Fachmann - oder wer es werden möchte.

„Theorie der Uhrmacherei“ Reymondin C.-A. Monnier G. Jeanneret D. Pelaratti U. , Fédération des Ecoles Techniques CH – 1724 Praroman 2001 (A4, geb. 368 Seiten)

Theorie/Berechnung, Messtechnik und Bauweisen mit zahlreichen überwiegend farbigen Abb. und Zeichnungen. Das Buch wird laut WOSTEP für die Uhrmacherausbildung in der Schweiz verwendet. Hervorragender Bildband in „Microsoft-Powerpoint“-Layout. Mit vielen Farbgrafiken und Farbbildern. Gut strukturierte Darstellung von Berechnungen, mit sehr guten Diagrammen und Skizzen. In dieser übersichtlichen, gegliederten und anschaulichen Form einmalig. Absolut empfehlenswert.

„Staff Makin and Pivoting“ Eugene E. Hall 1896/Nachdruck Arlington Books Virginia USA 1993, 46 Seiten, englisch, A5, kartoniert (Original Hazlitt&Walker, Chicago)

Anleitung zum Drehen von Welle und Wellenzapfen für Taschenuhren. Leicht blasser Nachdruck eines interessanten Werkes mit viel Erfahrungswissen, Werkzeuge, Arbeitsweise etc. nützliche Strichgrafiken zur Illustration

„Compensating Pendulums“ Finn/Riefler 1905/Nachdruck Arlington Books Virginia USA 1993, 40 Seiten, englisch, A5, kartoniert (Original Hazlitt&Walker, Chicago)

Anleitung zum Zeiteinstellen von (Präzisions-)Pendeluhr. Leicht blasser Nachdruck eines interessanten Werkes mit viel Erfahrungswissen, Werkzeuge, Arbeitsweise etc. nützliche Strichgrafiken zur Illustration sowie zwei Tabellen mit Vergleichsmessungen (eine zwischen einigen Observatorien weltweit!)

„Hairspringing“ A.Z 1908/Nachdruck Arlington Books Virginia USA 1993, 45 Seiten, englisch, A5, kartoniert (Original Hazlitt&Walker, Chicago)

Anleitung zum Biegen von Unruhfedern für Taschenuhren. Guter Nachdruck eines interessanten Werkes mit viel Erfahrungswissen, Werkzeuge, Arbeitsweise etc. nützliche Strichgrafiken zur Illustration

„Practical Balance and Hairspring Work“, Walter J. Kleinlein 1925/Nachdruck Arlington Books Virginia USA 1992, 115 Seiten, englisch, A5, kartoniert (Original: Eigenverlag Waltham/Mass)

Anleitung zur Herstellung, Richten und Justieren von Unruh und Unruhfedern. Guter Nachdruck eines interessanten Werkes mit viel Erfahrungswissen, Werkzeuge, Arbeitsweise etc. nützliche Strichgrafiken zur Illustration

„Watch and Chronometer Jeweling“, N.B. Sherwood, 1892/Nachdruck Arlington Books Virginia USA 1988, 120 Seiten, englisch, A5, kartoniert (Original Hazlitt&Walker, Chicago)

Anleitung zur Herstellung, Feinbearbeitung und Reparatur von Lagersteinen. Leicht blasser Nachdruck eines interessanten Werkes mit viel Erfahrungswissen, Werkzeuge, Arbeitsweise etc. nützliche Strichgrafiken zur Illustration sowie zwei Tabellen mit Vergleichsmessungen (eine zwischen einigen Observatorien weltweit!)

„The watch escapement“, Henry B. Fried, Columbia Communications Inc. New York 1959/1974, 191 Seiten englisch, A5, kartoniert

Extrem umfassende und tiefe Abhandlung der Theorie und Funktion verschiedener Hemmungen mit Schwerpunkt Ankerhemmung. Herstellung, Reparatur (nachträgliche Passbearbeitung) und Richten. Viel Erfahrungswissen, Werkzeuge, Arbeitsweise etc. reichlich nützliche technische Zeichnungen und Strichgrafiken zur Illustration

„How to build a regulator clock“, J.M. Huckabee, American Watchmakers Institute Press Cincinnati Ohio 1988, 82 Seiten englisch, A4, plastik-kamm-gebunden, kartoniert

Beschreibung eines Pendelregulators mit Werkaufbau. Konstruktionszeichnungen und s/w-Fotos der Werkteile, Maße in Zoll. Brauchbarer Druck auf gutem Papier.

„Der Uhrmacher an der Drehbank“, Hans Jendritzki, Michael Stern, Historische Uhrenbücher - Florian Stern Hannover 2003, 111 Seiten, A4, hard-cover, gebunden

Umfassende Beschreibung des Drehens, Bohrens und Räderschneidens mit sämtlichen Spannmitteln, Werkzeugen, Zubehör, Aufbau, Ausstattung, Anordnung, Wartung und Anwendungen (z.B: Schrauben, Trieb, Steinfassung, Unruhwelle). Hervorragend illustriert mit vielen (ca. 5 Stück pro Seite !) s/w-Grafiken und Fotos in guter Qualität. Dieser historische Nachdruck in neuem Layout lässt nichts aus und stellt wohl ein Standardwerk dar. Sehr zu empfehlen.

„Pendulerie“ J.C. Nicolet, Editions Besancon Technicmedia, 28 Rue de Chasnot, Besancon/France, 1980 (A4, gebunden 200 Seiten)

Das Buch wird der Pendeluhr zugeordnet, enthält aber Theorie/Berechnung, Funktionsweise mit möglichen Fehlerdiagnosen mit zahlreichen s/w- Abb. und Zeichnungen sämtlicher Uhrenaggregate der Räderuhr. Der Autor war Lehrer am Technikum von La Chaux-de-Fonts. Das Buch ist zwar nicht so schön farbig-modern gestaltet, geht in seinen Themen aber mathematisch viel tiefer als „Theorie der Uhrmacherei“, schließt Schlagwerke und Gonge-Flöten mit Musiktheorie ein. Die Zahnradnorm der NIHS ist abgebildet, mit der man auf Zahn- bzw. Fräserformen kommt. Unruhhemmungen fehlen, wenn auch die Spindelhemmung erläutert wird. Zu jedem Kapitel gibt es gelöste Aufgaben als Beispiel. Absolut empfehlenswert.

5. Armbanduhren

„Taschen- und Armbanduhren richtig sammeln und bewerten“, Bernhard Schmeltzer, Eigenverlag Duisburg, 1988/1992, 176 Seiten, geb. Bildband

Gutes Buch mit umfangreichen Illustrationen (hervorragende S/W- und Farb-Fotos von Werk und Zifferblattseite sowie Detailvergrößerungen, Tabellen). Es werden interessante Uhren als Beispiele ausgewählt, auch fünf bekannte elektronische. Die Beschreibungen sind etwas kurz. Vor allem auf das Thema „Bewerten“ wird zu wenig eingegangen. Allerdings werden die Kriterien der Zustandsbewertung bebildert besprochen und zu jeder gezeigten Uhr genannt. Geschichte der Uhrenfabrik Omega als Anhang.

„Armbanduhren“ Anton Kreuzer, Carinthia/Klagenfurth 1995 und Nikol/Hamburg 2005 (A4 geb., 293 Seiten)

Hervorragendes Buch mit umfangreichen Illustrationen (hervorragende S/W- und Farb-Fotos, Skizzen). Ausgewogen in Breite und Tiefe angelegte Zeitreise durch die Entwicklung der Armbanduhren. Interessante, gut dargestellte Details technischer und historischer Art. Auch die elektrischen und elektronischen Uhren bzw. der Umbruch von Mechanik zur Elektronik finden ihren Platz. Mit Werbeabdrucken und Anekdoten sehr unterhaltsam.

„Watch“ Pieter Doensen, Snoeck-Ducaju & Zoon Gent/Belgium, 1994, (Bildband, englisch, 253 Seiten)

Hervorragendes Buch mit umfangreichen Illustrationen (hervorragende Farb-Fotos). Katalogartig an Beispielen aufgemachte Zeitreise durch die Entwicklung der Armbanduhren nach Umbruch von Mechanik zur Elektronik. Interessante, gut dargestellte technische Details und Fakten. Vor allem die elektrischen und elektronischen Uhren aber auch das Design der 50er bis Ende 70er Jahre sind Thema. Muss man haben!

„Pathek Philippe“, Könemann, Köln, 1999 (Bildband, dreisprachig, 180 Seiten)

Hervorragendes Buch mit umfangreichen Illustrationen (hervorragende Farb-Fotos). Katalogartig angelegte Vorstellung einer PP-Sammlung mit Werk- und Zifferblattansichten.

„A. Lange & Söhne“ Peter Braun, Armbanduhren Spezial 02/99, Bildband, Heel, 128 Seiten

Hervorragendes Buch mit umfangreichen Illustrationen (hervorragende Farb-Fotos, Farbskizzen). Kleine illustrierte Historie von A.Lange vorweg. Vorstellung aktueller Kaliber in vielen Ansichten in oft Großaufnahme, gemischt mit Informationen aus Fertigung, Betrieb etc. Interessante, hervorragend dargestellte Details technischer und historischer Art. Mit Werbeabdrucken und Anekdoten sehr unterhaltsam, technisch perfektes Werk.

デジタル・ウォッチ大図鑑

Green Arrow Graffiti JAPAN, ISBN 4-

7663-3199-0, (Bildband, japanisch, 140 Seiten)

Buch über moderne Armbanduhren der 70er mit umfangreichen Illustrationen (hervorragende Farb-Fotos) ab LED, auch viele LCD (Markenübersicht).

STAND: Apr 2009